

bei: „Dieses Gebot ist so groß, wie das erste.“
 Alle Menschen sind Kinder des himmlischen Vaters,
 und unter einander also Brüder und Schwestern.
 Darum will Gott, daß wir alle einander lieben
 sollen, wie gute Kinder Eines Vaters. Gute
 Kinder sind mit einander friedlich, dienstfertig,
 gönnen einander das Gute und haben Mitleiden
 und suchen zu helfen, wenn dem Andern Etwas
 fehlt.

Freudig will ich Deinen Willen
 Stets mein liebster Gott erfüllen.

57.

Wenn du also, mein Kind! andere Menschen
 siehst, so denke gleich: Diese sind auch Kinder
 Gottes und Gott ist ihr Vater, wie der Meinige,
 darum muß ich sie lieb haben, ihnen Gutes wün-
 schen und gönnen, gut von ihnen reden, Mitleid
 haben, wenn es ihnen übel geht und ihnen gerne
 helfen und Gutes thun, so viel ich kann. Darum
 lehrte dich Jesus: „Was du willst, daß dir die
 Leute thun sollen, das thu ihnen auch: und was
 du willst, daß dir die Leute nicht thun sollen,
 das thue auch ihnen nicht.“ Sieh Kind! wenn du
 hungrig bist, so hast du es gern, wenn man dir
 Brod gibt, darum gib du auch gerne dem Hung-
 rigen, dann hat dich Jesus lieb. Er selbst thut
 ja den Menschen auch recht viel Gutes und half